# diersteiner Zeitung

Beinipaltige Betitgeile eren Raum 15 Bfg.

35 Bfg., mit Bringerteljährlich 1.05 Mt. AL Beftellgelb.

phon Nr. 164.

Amts: 图 Blatt.

Infertions Drgan für

Schierstein und Umgegend (Schierfleiner Anzeiger) - (Schierfleiner Madrichten)

Mit einer Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Ericeint: Dienstage, Donnerstage, Camstage.

Brud und Berlag Probft'ice Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilb. Brobft, Gchierffein.

Telephon Nr. 164.

23. Jahrgang.

55.

Miche Befanntmachungen.

Befanntmachung Ginladuna

zu einer

m der Gemeinde Bertretung.

Tenta ber von mir auf

ben 10. Mai b. 38., nachm. 8% Uhr,

abaufe anbergumten Sigung der Bemeindelade ich die Mitglieder der Gemeindeverbes Gemeinderals ein, und zwar die Mil-e Gemeindevertretung mit dem Hinweise daraus, ichlanwesenden fich den gefaßten Beschluffen perjen baben.

Tagesordnung:

mehmigung der Grasversteigerung. Bedutsfassung über Inbetriebsetung des Strand-

eierflein, ben 6. Mai 1915.

Der Bürgermeifter Gchmibl.

Befanntmachung.

hurm:Mufterung II. Aufgebots.

Rufterung und Mushebung ber nach bem 1. 869 und in ben Jahren 1870, 1871, 1872, 1874 geborenen Landfturmpflichtigen findet ide Gemeinden des Landtreifes Biesbaden iden "Deutscher Sof", Goldgaffe, wie folgt

am Montag, ben 17. Mai

nden Sochheim, Maffenheim, Nordenstadt, Bellbach, Wicker, Frauenstein und Schierstein. Landflurmpflichtigen haben fich punktlich um

Samstag, den 8. Mai 1915.

7% Uhr in reinem und nuchlernem Buftande gu geftellen. Wer ohne genügende Enticuldigung fehlt, hat Die fofortige Festnahme und Ginftellung als unficherer

Landfturmpflichtiger ju gemärtigen. Die burch Rrankheil am Ericheinen verhindert find, haben ein amtlich beglaubigles argliches Zeugnis eingu-

Bon der Geffellung im Mufferungstermin find nur befreit, die in den Betrieben der Gijenbahnen, der Poff, der Telegraphie und der militarifchen Fabriken feft angestellten Beamten und flandigen Arbeiter, fofern fie von ihrer vorgesetten Behorbe als unabfommtich ertlärt find. Die Unabkommlichkeitsbescheinigungen find,

foweit dies noch nicht geschehen, einzureichen. Wer seit der letten Musterung mit Zuchlhaus oder Shrenftrafen (Aberkennung der burgerlichen Ehrenrechte) bestraft worden ift, bat dies unaufgefordert an dem für ibn bestimmten Mufterungstage fofort gu melben.

Die Militärpapiere (Landfturmicheine) und etwaige Unabtommlichfeitsbescheinigungen find mitzubringen.

Augerdem mache ich barauf aufmerkfam, daß famtliche Burückstellungsgesuche noch por dem Mufterungslermin durch die Ortsbehörde hier einzureichen sind. Spälere, oder bei anderen Behörden gellend gemachte Zurückstellungsanträge versehlen ihren Zweck.

Wiesbaden, den 4. Mat 1915.

3 . Mr. I. M. 1732.

Der Königliche Landral. von Seimburg.

Befannimachung.

Nach Bestimmung des Bundesrats vom 22. April d. 35. (R. G. Bl. G. 241) findet am 9. Mai d. 35. eine Aufnahme der Borrate von Betreide und Mehl

Die Aufnahme erffrecht fich auf die landwirtichaftlichen und diejenigen Unternehmen, die folche Borrate aus Unlag ihres Sandels. oder Gewerbetriebes in Bemahrjam Für die Aufnahme der Borrate kommen hiernach

nachftebend aufgeführte Betriebe in Betracht : a) Gamiliche landwirtichaftlichen Beiriebe.

b) Bon gemerblichen Belrieben insbesondere : Backereien, Konditoreien, Gafthaufern pp.

Bon Sandelsbetrieben insbesondere: Sandel mit Gelreibe und Mühlenfabrikaten, Sulfenfrüchten, Furage, Futter, Rolonialmaren; Ron-

Bur Aufnahme der Borrate und wahrheitsgemaßen Anzeige der porhandenen Borrate find die Belriebsin-haber oder beren Bertreter verpflichtet.

Die Aufnahme foll die Borrate ber nachftebend aufgeführten Beireibe- und Mehlarten erfaffen, die fich in ber Nacht vom 8. jum 9. Mai 1915 im Gewahrfam ber gur Ungabe Berpflichteten befunden haben:

a) Beigen und Kernen (Spelz, Dinkel), Roggen, allein ober mit anderer Frucht gemischt, auch ungedroschen nach dem zu schähenden Körner-

b) Gerste, Saser, Mengkorn aus Gerste und Saser, Mischjrucht, d. h. Gerste und Saser mit Sulsenfrüchten gemischt, auch ungedroschen nach dem zu schäftenden Körnerertrage.

c) Weizenmehl, Roggenmehl, Safermehl, Gersten-mehl oder Gemische, in denen diese Mehle ent-halten sind, einschließlich des zur menschlichen Ernährung dienenden Schroles und Schrolmehls. Die Bemifche find derjenigen der erfragten 4 Mehl-

arlen gugurechnen, die am meiften barin enthalten find. Die Angeige über Borrate, die fich an bem Erbe-bungstag auf bem Transporte befinden, ift unverzuglich nach bem Empfange von dem Empfanger gu erftatten, und zwar auf einem bejonderen Unzeigevordruck, ber

den Gemeinden geliefert wird. Ferner unterliegen der Anzeigepflicht nicht die Mehl-vorräte derjenigen Unternehmer landwirtschaftlicher Be-triebe, die nur Mehl besihen, und zwar weniger als 50

won Belene Freiftan von Faltenhaufen. (Forttegung.)

ithin Bertolbsbeim feufate tief.

Der, daß diese die nämliche Gräfin fein foll, wie reiche tot war, das tann t natürlich no imma net n', bemerkte Frau Blegotta, "besmegen hab' t be Injerath damals a nie biel geben, denn i bab's th feiber auf der Bagr g'febn, g'rad bag nicht be-

Du fannft Dich aber boch darauf verlaffen, fie th

Aber Graf'gnaben wiffen ja, bag i natieli felber ga ion stas g'fahren bin So hab's a in die Zeitung gen, be hat mi ausg'fragt und hat g'fogt, es stimmt me meil sonst niemand mehr tommen is', bin i norieber nach Wien gurud."

les war eben leiber schon wie die Wirtschafterin al Graz war; Graf Franz las Dein Inserest später Bornet und fcbrieb an Fraulein Lindner, ob ft nach erfundigt habe; fie aber antwortete, es fei ets anberer Fall."

nt g'antivort' hab', es natirfi nie nig fommen."

bes so sprachen die beiden noch lange mitelnander, die n fich endlich beffer in alles hincindenten tounte miblich ruhiger wurde.

bet der armen Grafin Scharfenegg trat in Folge bet ein Nervenparorysmus ein, der alle febr er Graf Franz aber tannte genau die Mittel, die Stiefundter in folden Sollen halfen, und beruhigte aber ihren Buftand, ber fich, wie er fagte, bis

en Morgen gewiß beffern würde. Abend leiftete Erna der Kranten Gesellschaft, wäh Bertoldsheim allein mit Graf Frang gurild de besprachen nun ben ergreifenden Sall zusammen, Boifin erft bor wenigen Stumben erfahren batte, Graf beschrieb ihr genauer, in welch' trostlosem ab tr seine arme, bamals noch blutjunge Stiesmutter antraf, wie fie auf der Reise und noch lange Seimlehr, abutich wie im Rervenfieber, phonto nunnehr felige Frau, welche er boch erst viel besucht mad boxt aber sehr au der Wiederschi thres Berfiandes gezweifelt.

Am nachften Morgen beim Frubftild bat Grafin Bertoldisheim den Grafen um eine baldige Unterredunta, muffe ihm unbebingt eine wichtige Mittellung machen. beriprach ihr, fich ebemöglichst bom Umte gu befreien, wos er auch tat. Schon im Laufe bes Bormittags tam er, umb, nachdem die Grafin fich berfichert batte, bag Erna mit Frau Blagotta in die Stadt gegangen war, tonnte fie fic berubigt mit ihm in bem Salon gu einem langeren fprach niederlaffen. Grafin Scharfenegg jag an ben Folgen ihrer Erregung frant gu Bett.

"Ihre arme Mutter ift noch recht leibend, nicht wahr?" begann bie Grafin.

"Ja febr — fie hatte boch nicht babon sprechen sollen." O boch, Graf Franz, es war gut, daß fie es tat, et war eine Fügung."

"Eine Fügung?"

"Ja — nur befürchte ich, daß fie, die ein so schweres Leid getragen hat, eine allgu große Freude nicht ertrügel' "Wiffen Sie etwas, Grafin? Bar's möglich nach fe

"Beshalb ware ich benn fonft fo überaus ergriffen gewefen?"

Bas ift es, bas Sie wissen? Ift es etwas Post "Ja, ich weiß es bestimmt, ich tenne sie, ich weiß we

"Richt möglich!" rief er betroffen.

Bie wird man es ihr beibringen, Graf Scharfenegg?" "Es wird fehr fcmer fein!"

"Glauben Gie nicht", fragte bie Grafin, "baß fie et abni?"

"Ahnen? Rein - ich glaube nicht!"

"Weinen Gie nicht, wenn -" "Graf Frang", unterbrach fie fich plottlich felbft, "unt Gle abnen Gie benn nichts? Gind Gie ftort genug, im eine febr überrafchende Mitiellung gur Renninie gu nehmen? Sind Sie ftort?"

"Das Mingt fo feierlich, baft Gie mich erichreden." Was ich zu sagen habe, ist auch etwas ganz Außergewöhnliches; es wird große Freude, aber leider auch gro-Ben Schmerz bereiten. Ihnen fürchte ich nur Letteres, Ich bin felbst, wie Sie seben, gang ergriffen bon bem Gedansen, es sogen gu muffen. O, tonnte ich es Ihnen ersparen! Durfte ich es!

Indeffen aber muß ich gerabe Ihnen als bem farferen die Eröffnung machen, benn Gie tonnen barm Ihre gute Mutter am beffen mit entiprechender Borficht Renntnis ber Gachlage fetten."

"Gewiß, Sie haben bolltommen recht, Grafin, nur wenn ich bitten darf, machen Ste feine weitere Einleitungt 3ch bin vorbereitet! 3ch bin gefaßt!"

"Das Medaillon, welches mir Helene beute befchrieb und welches fie bei ber schredlichen Ratastrophe, in Stalien am Salfe trug, feben Gie, Graf Frang ich habe es borbin Erna bom Salfe genommen!"

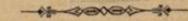
Geaf Frang erbleichte, wahrend fein gespannt fragender, treuberziger Blid es aussprach, daß fich ihm die volle Bahrheit pfoblich eröffnete. Er hielt ben fleinen Schmudgegenstand wie im Traume bor fich bin, tonnte aber fein Wort fiber die Lippen bringen. Grafin Bertolosheim aber legte ibre Sand auf feinen Urm und fügte bingu: "Und bas brave Weib, bei welchem ich Erna durch einen Zufall fand, als sie ihr erstes Lebensjahr taum zurückgelegt hatte, heißt: Rant Plozottal Run, Graf Franz ift es boch zu hart du ertragen?

"Erna meine Schwefter!" rief er, inbem er ben Ropf auf seine am Tisch ruhenden Arme niedersentie. Gein ganger fraftiger Organismus bebte. Da ließ ihn die erfahrene Frau gewähren, bis fich ber erfte erfcutternbe Einbrud

Dann erhob er fich, nahm die Sand ber Grafin, führte fie an seine Lippen und sagte, während man es beutlich jab, wie febr er fich Gewalt anten mußte: "Ich will alles ruhig fiberlegen, dazu bebarf es aber ber Ginfamfeit vielleicht tann ich Ihnen morgen fagen, wie wir es meiner Mutter mitteilen wollen. Indeffen habe ich beute nicht einnal ben Mut, Gie gu bitten, mir bas Rabere barüber gu

Tags barauf war aber Grafin Scharfenegg noch zu chwach, um das Bett zu berlaffen; ihr Cobn, weiher nichts bon dem Rampf in seinem Innern berriet, fonbern fich ebenfo freundlich und heiter zeigte wie fouft, gab Erna alle notigen Beifungen für bie weitere Bflege mb berreifte auf zwei Tage, wie er borgab, in einer plotsfichen bringenben Angelegenheit. Blog Grafin Bertolbs. jeim bertraute er es an, bag ibm bie wenigen Stumben eit geftern nicht gemigt batten, um in biefer merfrourbig veranderten Sachlage Berr feiner felbft zu werben, er muffe noch kurze Zeit allein bleiben, um fich gang hincingufinden und um dann fahig zu sein, seiner Mutter die Nachricht rubig gu bringen; lettere fet ohnehin noch nicht in ber Berfoffung, fle entgegenzunehmen.

(Fortfegung folgt.)



im gangen. Die Unternehmer muffen aber verfichern, daß fie tatfachlich weniger als 50 Pfund haben. ein Landwirt jedoch neben Mehl auch noch Getreibe irgend welcher Urt, fo muß er alle Borrate, einschließlich Mehl, und zwar auch die kleinsten Mengen, anzeigen.

Alle Borrate, gleichviel in welcher Menge, find an-Mengen in Pfunden (alfo g. B. 4 Beniner 12 Pfund); jebe andere Gewichtsangabe ift verboten.

Dinkel (Spelz) ift nach seinem Ertrag in Kernen anzugeben. Sierbei find für je 100 Pfund Dinkel (Spelz) 70 Pfund Kernen zu rechnen.

Die guffandige Beborde oder die von ihr beauftragten Beamten find befugt gur Ermittelung richtiger Angaben Borrats- und Befrieksraume ober fonflige Aufbewahrungsorte, wo Borrate von Getreide oder Mehl zu vermuten find, zu untersuchen und die Bucher bes zur Anzeige Berpflichtelen zu prufen.

Wer porfaglich die Unzeige, ju der er verpflichtet ift, nicht in der gefetlichen Grift erftattet, oder miffentlich unrichtige oder unvollftandige Ungaben macht, wird mit Befängnis bis gu 6 Monaten oder mit Beldftrafe bis gu zehnlaufend Mark beftraft; auch konnen Borrale, die verschwiegen find, im Urieil als dem Glaate perfallen erklart merden.

Wer fahrläffig die Unzeige, ju der er verpflichlet ift, nicht in der gesehlichen Frift erftattet oder unrichtige oder unvollständige Ungaben macht, wird mit Gelbftrafe bis zu breitaufend Mark ober im Unpermogensfalle mit Befängnis bis gu 6 Manaten beftraft.

Bibt ein Anzeigepflichtiger bei Erstattung der Unzeige Borrate an, die er bei fruberen Borratsaufnahmen perschwiegen bat, fo bleibt er von den durch das Berichweigen verwirkten Strafen und Rachteilen frei.

Wiesbaden, den 3. Mai 1915.

Der Königliche Landrat. pon Seimburg.

Bird mit dem Bemerten veröffentlicht, daß die Erhebung burch den Bolizeifergeanten Schlig vorgenommen wird und Diefem Die erforderlichen Ungaben ju machen find.

Schierffein, den 7. Mai 1915. Der Burgermeifter : Gomidt.

#### Mus dem Weften.

(Ctr. Bin.) lieber Die Maffenflucht ber Ginwohner von Mpern, Die inmitten ber monatelangen Befchiegung bis gulett ausgehalten batten, aber infolge ber letten bentichen Fortichritte endlich weichen mußten, berichtet ber "Tagl. Roich." jufolge ein englischer Offigier: "Um Samstag und Conntag brachten Die Deutschen fchwere Artillerie in Stellung und beichoffen die Stabt mit unerhörter heftigleit. Das Schaufpiel, bas bie Lanbstrage bot, brachte uns alle Schreden bes Rrieges jum Bewußtsein. Das Donnern ber Ranonen, bas Platen ber Schrapnells, bas Rafen ber Munitionstolonnen und Motorwagen jur Front gaben ein lebhaftes Bilb bon ben ernften Anftrengungen, bem Feinde bas eroberte Gebiet wieber gu entreißen. Anblid ber Berwundeten, die in gablreichen Bagen borbeifuhren, oder mit verbundenen Gliebern über Die Bandftraße jogen, war bufter genug, ericien aber nur noch als eine vertraute Begleiterscheinung bes Rrieges. Bergreißenber ichien bagegen bas Unglud ber Taufenbe, die mit ihrer geringen Sabe flieben mußten, um bas nadte Leben gu retten. Dit Flüchtlingen belabene Bagen, von Pferben ober Kühen gezogen, ichlebbten fich in traurigem Zuge einher. Ronnen, die aus Klöstern vertrieben waren, in benen fie ihr Leben zu beschließen hofften, waren alten Mannern, Frauen und Krappeln behilflich. . . . Bobin werben fich biefe Ungludlichen wendent Boperinghe, bas nur sieben englische Meilen entfernt ift, tann nicht bas Biel ihrer Reise sein. Bo werben fie Zuflucht suchen? Die Furcht bor weiterer Beschießung wird fie immer wieder vorwarts treiben, hinüber über bie eigene Grenge, ins Ungewiffe, nach Frantreich . . . " (Unferer Ansicht nach mußte fich bie englische Regierung biefer unglidlichen Opfer Gren-icher Bolitit annehmen! Aber John Bull fieht ja in ben belgifchen Flüchtlingen icon lange nur "läftige Muslanber").

#### Englands Deeresmacht.

Scheinbar, um bie Frangofen bei guter Laune gu halten, bat man von London nach Baris bie Delbung gelangen laffen:

Baris. Der Londoner Berichterftatter bes "Temps" melbet, baß fich in ber letten Beit wöchent-lich 25 000 bis 30 000 Mann in die Refrutierungsliften eintragen liegen. Bisber feien einschlieflich ber Rolonialtruppen, sowie ber fanabischen und ber auftralifden Rontingente 1 600 000 Dann unter ben Baffen, ungerechnet bie Mannichaften, bie in Ranaba, Auftralien und Gubafrita ausgebilbet werben.

Das 2.6-Millionenheer Englands hat schon lange seine Bahrscheinlichkeit eingebüßt. Daß gerabe jett ein so starter Andrang zu den englischen Werbestellen um sich gegriffen haben sollte, ist erst recht nicht glaubhaft. Denn nach den gesetzgeberischen Absichten der englischen Regierung ju fchließen, hatte man gerabe in ben let-ten Bochen nach früheren Beifpielen aus ber Frauenwelt nunmehr auch in weiteren Areifen Grogbritanniens lebhaft jur Schnapsstasche gegriffen, und eine solche Erscheinung wäre fein Anzeichen von Patriotismus. — Rach einer Habas-Melbung beauftragte Lord Kitchener ben Lordmapor bon Rewcaftle, bie Chefs famtlicher banbelshäufer jur Beratung ju ziehen, um angefichts ber ernften Lage alle wehrfabigen Danner unter bie Sahnen gu rufen. (8.)

#### Bom Often.

Der Bar an ber Front.

Rach bem Besuch in Lemberg und Brzempst hat fich Bar Ritolaus nun wirflich an bie Front begeben. Er hat freilich bie Golbaten nicht gerabe im Schütengraben aufgesucht, aber immerbin im Ctanbori bes Rommanbos bes Generals Brufilow eine Parabe über die bortigen Referven abgehalten. Rachbem ber ruffifche Raifer eine große Babl bon Kriegsbeforationen verteilt hatte, fuhr er über Lemberg nach Zarstoje Sfelo zurud. Die Strede war für feinen Sonderzug gesperrt. ("Berl. Tgbl.")

#### Der Sieg in Weftgalizien.

Die ruffifche Bestibenarmee.

23B. Ueber die verzweifelte Lage ber ruffifden Bestibenarmee wird bem "Ber-Lotal-Anzeiger" aus bem öfterreich-ungarischen Rriegspreffequartier unter bem 6. Mai gemelbet: Un-fere Truppen, Die bon Gorlice, auch teils in öftlicher Richtung borbrangen, haben baburch einen eifernen Bor-hang hinter jene ruffischen Abteilungen fallen laffen, bie fich füblich bes Stragenzuges Gorlice-3migrob-Duffa befinden. Teile ber ruffischen Bestidentruppen feben baber ber ficheren Gefangeunahmee entge gen. Alle befahrbaren Berfehremege bon Guben nad Rorben find bon unferen Truppen gefperrt. Den ruffifchen Eruppen, benen es nicht gelang, nach Often und Rorben ju entsommen, brobt bie Bernichtung. Man erwartet aus jener Gegenb Melbungen von gro-Ben Erfolgen unferer unermublich in Berfolgungsmarichen borbringenben Truppen.

DDB. A. R. Kriegspressequartier. Am 6. Mai, vormittags 10 Uhr, wurde Tarnow von unseren Truppen besett. Es war seit Mittwoch auch bon Guden ber bedroht worben und bie Strafe Tarnow-Bilano, bie für ben Rudgug ber Ruffen wichtig ift, wurde miter unfer Artilleriefener Dem Rudgug ber geschlagenen britten rufffichen Armee folgt bie Armee Dadenfen bereits bis in ben Raum bon Jasto und Duffa. Die britte öfterreich-ungarifche Armee Borovic nabert fich ber Berbinbung mit ber Armee Madenfen. Much bie zwischen ben beiben Urmeen eingeffemmten ruffifchen Bestidentruppen machen berzweifelte Anfirenquingen, fich ber Umflammerung gu entziehen, erleiben aber auf ber & Iucht fortgefet comerfte Berlufte. Allenthalben ichreitet bie Offenfive vor. (3.)

Die Grundlage bes Erfolges.

288. Bon juftanbiger Stelle bes R. u. R. Oberfommanbos erhielt, fo wirb bas Bien gemelbet, bas Rriegspreffequartier nachstebenbe Mitteilung: Babrenb es unter ben an ber Gubrung ber Beere Beteiligten gang ausgeschloffen ericheint, Gingelverbienfte und wichtige Gingelerscheinungen besonders bervorzuheben, werben in ber Bubligifit nicht felten bestimmte Erfolge an einzelne Berfonlichfeiten gefnüpft. Go ift bies auch hinfichtlich ber jungften Ereigniffe in Galigien vielfach der Fall gewesen. Am ben Anschlägen und ben Planen im Kriege arbeiten ftets mehrere, ber Oberfte Felbberr bedt fie bann mit feiner Berantwortung. Bas bie jepige Operation in 2Beft galigien betrifft, war fie in gleicher Beise bereits im Marg geplant und es wurden bamals bie überhaupt berfügbar gu machenben Rrafte jum Durchftog an ber ftets als enticheibend angefebenen Richtung über Gorlice an bie Bedenreibe gegen Zmpgrod angefest. Diefe Krafte erwiefen jeboch als numerisch zu schwach, um trop anfänglicher Erfolge bei Gentowa und Gorlice einen Durchftof ber hartnädig verteidigten feindlichen Front gu bewirten. Erft bas bom General von Faltenhabn vorgeschlagene und bon ber beutschen Oberften Seeresleitung verfügte Angebot, ftarte beutsche Krafte zu einem Barftog heranzusunhren, schuf die Grundlage für bessen Gelingen burch bie unvergleichlich ftarte Dacht und ben glangenben Erfolg bes 1. Dai burch bie Armeen bon Madenfen, Erzherzoge Josef und Friedrich, und Boroebic.

Borboten einer Ranmung Brzempfle? Die "Rorrefpondeng Runbichau" melbet nach ber Grff. Big." aus Rratau: Der ruffifde Rommanbant bon Brgembil hat angeordnet, bag bie Berwundeten und Rranten aus ber Feftung in bas Annere Ruglands gebracht werben follten.

#### Lofales und Provinzielles

Schierftein, 8. Mai 1915.

\*\* Eröffnung des Strandbades. 3n einer geffern Abend ftatigefundenen Gigung der Strandbadkommifftion murbe beichloffen, den Beirieb des Strandbades am Gamflag (por Pfingflen), den 22. Mai, zu eröffnen. Die beiben Schankbelriebe follen ben bisberigen Bachtern, den Serren U. Faber und Bbil. Mikolan auch fur diefes Sahr belaffen merden. Mit Ruckficht barauf, bag ber Strandbadbetrieb im porigen Sahre durch den Krieg millen in der Gaifon unterbrochen worden ift, bat man zugunften der dadurch nicht auf ihre Rechnung gekommenen Bachter in diefem Jahr von einer Neuausschreibung billigermeife Abstand genommen und will die Pacht im Sinblick auf die auch in der kommenden Gaifon gu erwartende verminderle Frequeng des Bades unter entfprechender Serabfegung ber Mielfumme befteben laffen. Die Fahrt geschieht, wie im porigen Sabre, vom diesfeitigen Safenufer aus. Ein pon Berrn Karl Mohr, Inhaber des Reflaurants "Jum Beigen Mohren" in Diederwalluf, porliegendes Unfuchen um Erlaubnis jum Unlegen feines Booles am Girandbade bat die Kommiffion abgelebnt. Den Berwundelen und übrigen Militarpersonen follen für ben

Bejuch des Girandbades weitgebendfte Berei. gemabrt merden. Die Beichluffe ber Rom durfen ber Benehmigung ber Bemeindener fich in ihrer Gigung am Montag Abend mit

befaffen wird. \*\* Bei ber am Donnerftag ftaligefunden gur Wahl eines Landlagsbgeordneten murbe al mann Berr Wafferbaumart Seffe gemabil

Die Lieferung der Bedürniffe 3m perpflegung der einquartierten Goldale Ruchen in Schierftein, Dotheim, Frauenflein walluf, und zwar: a) Fleifd- und Burftwaren alien, c) Bemilfe, foll pergeben merden. Lieferung frei der genannten Ruchen find bi Mai an das Erfagbalaillon Referve-Infanterin Mr. 87, Schierftein, ju richten.

- Bird bas Schweinefleife billiger? Der Bundesral wird, wie mir feinen wirtichaftlichen Magnahmen, fo weit wirtschaftliche Berwaltung in Betracht kom eine Rubepaufe einfreten laffen, die Soffnung eine Magnahme gegen die augerorden Someinepreife befürworten, wird alfo nicht erfü Mit diefem Buftand wird man fich einstweiler muffen, bis fur den Konfum wieder mehr Gon gur Berfügung fleben wird, nachdem die Berte Dauerware, wodurch fur den Ronfum gu m blieb, balb porüber fein wird. Man bofft die Teuerung bald nachlaffen wird, Grunfutter vorhanden ift; auch fehlt es nicht haltigen Fullermitteln, die fortbauernd ergar durch Bufuhr von Buckerruben aus Frankreid von unfern Truppen befehl gehaltenen Teile reichs haben fich die Buckerrüben, die nich werden konnten, gut gehalten, mahrend die unlergebrachten verfault find.

Wefpen und Summeln find warme Witterung der legten Tage aus ihren fclafe erwacht und fcwirren fummend und umber. 3m Sochsommer fieht man die E Erdendafeins. Während die lappijchen Sun nühliche oder harmlose Tiere gelten, follte mu griffslustigen, hestig stechenden Wespen zu i suchen. Mit dem Tode einer jest sliegenden ve auch ihre ganze spätere Nachkommenschaft.

\* Eiche und Esche sind diesmal fatt

derfelben Beit grun geworden, fo das, einer alle regel nach, jum Commer weder eine große noch eine große "Bleiche" zu erwarten fein wit hoffentlich ein gutes Millelmaß von Regen und dein, wie es uns angefichts der englischen rungsplane ermunicht fein kann.

Poftlagernde Gendungen M eht ab nur gegen Borlegung von Auswei handigt werden, die von den Polizeibe ausgestellt find. Die Ausweise muffen die Phe ber gur Abholung berechtigten Berfon enthe haben nicht nur fur den einzelnen Fall, fonden Bulligkeit. Die von Polizeibeborden aus b anderer Urmeekorps ausgestelltien Ausweise für den Bereich des diesseitigen Urmeekorps. weiskarten, fowie Unsweife anderer Behörden rechtigen nicht mehr gum Empfang poftlagen

dungen. \* Ungeftellten verficherung. Dadi icheidung des Rentenausichuffes der Ungeftell rung fällt eine Saushalterin, die einem frauenis halt vorfleht, einen Dienftboten gur Berfügung monallich ein feftes Wirtichaftsgeld erhalt, unte geftelltenverficherung, auch wenn fie in größerem niedere Arbeiten, wie Reinemachen, Gut Stopfen ufw. verrichtel. Die Berficherungspill Fällen diefer Urt anzuerkennen, weil es fie Ungeftellte in gehobener Stellung im Ginne graph 1 Abfag 1 Dr. 2 des Berficherungs

Ungeftellte handelt, und nicht etwa um einen De m Bom Rhein. Der Austrieb der ben rheinischen Weinbergen ging im Muge gleichmäßig von ftatten. Die Triebe zeigen aus Bescheine. Troß der fich entgegenftellenden keiten wurden die Urbeiten in den Weinber gefördert, so daß ein Teil der Frühjahrsbobb erledigt werden konnle. Recht gute Erfolge ber Bemarkung Bingen, wo die Arbeitskrafte rar waren, mit der Berwendnng von kriegs Ruffen zu den Bodenarbeiten erzielt. Obwohl di den Kriegsgefangenen jum größten Teil frem waren fie boch icon nach einem Tage in ber Bodenarbeiten in der ortsüblichen Beife gur pfriedenheit der Besither auszusühren. Die Stad hat infolgedeffen um die Ueberweifung weitere! ner bei ber Militarverwaltung nachgefucht. hat fich in den Weinbergen der Kreppelmurm gemacht. Diefer Schadling wird bort, wo er rem Mage auftritt, burch Ginfammeln bekamp

Landwirte, verfaft bie Milch, # lich auch Magermilch! Alle Arten von haben einen guten Preis und werden 1 Erfat für Fleisch, auch behalten!

#### Der Seekrieg.

BB. Die Information melbet aus Re Die Ansfahrt bes Dampfers "Magentia" Star Linie nach England ift aus unbefanntel

perten

#if peri 100 H jat 11 pater men. mie e

lien f

feitte !

gu be

tralità

immter

in der

paren bringt, 16 3 ben, b lufterfi bartt .

stilldhis.

lathrid

gerufen

nach at

Bent

alte 94

elige mebr t in thre bet, ba unga

age b

tre (Er

umgen, Briefschi den Ha das gei de Dr de te n Rufland icher R Zu

einer an ind sein Königrei malische Gerfunft

pulgeschoben worden. Bor Samstag wird fein Dampfer Rew-Yorf nach England verlassen.

DP. Der schwedische Dampser "Mexistania", ver aus Hull kommend, Stavanger anlies, wurde im nördlichen Teile ber Nordsee von englischen Kreuzern por beutichen Unterfeebooten gewarnt, bie

on englischen Kreuzern gejagt, aber entsommen seien. (Etr. Fis.) Trop bes Anreizes von außergewöhnich hoben Löhnen für die Mannschaften und eines sebr mebliden Berbienftes ber Gifdereibampfer ift es unperfennbar, so wird aus dem Haag gemeldet, daß die Fische, eines der Hauptnahrungsmittel des englichen Bolkes, kan phy und teurer werden. Es steht ist, daß seit Kriegsausbruch weit über hundert Fischer dam pfer durch Minen, Torpends und Unterseedoote ver nicht et worden sind.

DDB. Der Gotheborger Dampfer "Sollanbia", ber Mittwoch aus Methil in Gotheborg eingetroffen ift, bat unterwegs die Besatung eines torpedierten eng-lischen Fischerbootes gerettet. Die Besatung wurde ipater von einem englischen Kreuzer an Bord genommen. Die Mannschaft berichtet, daß sie gesehen habe, wie eine Angahl englischer Fisch dampfer von bentichen Unterseebooten ver sente worden sei.

Ш

#### Bur Haltung Italiens.

Die Berhandlungen zwischen Desterreich und Sta-fien steben auf bes Meffers Schneibe. Geit Desterreich leine letten Borichlage machte, find neue Zatfachen nicht u berzeichnen. Aur vereinzelte Stimmungsmomente zus Kom lassen es beinahe als wahrscheinlich aussehen, daß Italien nicht mehr daran denkt, seine Neumlität weiterhin sestzuhalten. Die Möglichkeit aber ist immer noch gegeben, daß die römischen Staatsmänner in den letzen österreichischen Borschlägen einen gangdaren Weg erblichen, der ihnen sichere Landgewinne windt, ohne die Eissahr eines Lrieges Vargegebinne bringt, ohne die Gefahr eines Krieges. Borausseyung babei ware allerdings, daß nicht schon bindende Ab-machungen zwischen London und Rom vorliegen. Sat ich Italien unter dem englisch-frangofischen Drud und unter der Angft vor Stragenkundgebungen schon gebun-ten, dann ware die Fortsehung des Rotenwechsels mit Bien nur eine Spiegesschierei, die den einzigen Zwed versolgt, noch eine kurze Spanne Zeit zu gewinnen. Im anderen Falle ist die Bahn zur Verständigung noch affen. Mit seinen letten Vorschlägen ist, so schreibt der Korrespondent der "L. N. R.", Oesterreich dis an die äufersie Grenze des Entgegensommens gegangen. Beinert Stollen trochem auf leinen Sorberrwegen. bartt Stalien trothbem auf feinen Forberungen, bie weit iber eine einfache Grengregulierung binausgeben, bie Bogen berlangen und fogar bie ofterreichische Selbständigfeit in Erieft beschneiben wollen, bann wird niemand ben Defterreichern jumuten fonnen, bag fie fich freiwillig Bedingungen borfcbreiben laffen, Die mir ein Befiegter unterichreiben tann. Darfiber berricht wifden Berlin und Bien völlige Ginigfeit, benn Das alle Bismardiche Bort gilt auch bente noch: "Ber nach Trieft greift, rührt an die Spite bes beutichen Schwertes.

Magnahmen.

Rom, 7. Mai. (Ctr. Fff.) Gin toniglicher Erlag iberträgt bem Staate bas Recht, bie privaten Fern tefprache ju überwachen und ju unterbrechen Ein weiterer Erlaß befreit bie Arbeiter in ben

Rac Benetien werben feine Guter mehr an-

- ber Roblenfnappheit wurden noch

.. e bom Gabrplan geftrichen.

Mahnung gur Bejonnenheit.

BB. Die "Aorrespondenz hoffmann" melbet: An Sachrichten aus Italien unter ber Bevölferung hervorgerusen haben, stellt die Polizeidirektion in München
nach amtlicher Bekanntmachung sest, daß eine unmittelbine Gesahr bes Abbruchs der Beziehungen zwischen der Bentralmächten und Stalien nicht befieht. Sie empfiehlt, ruhiges Blut ju bewahren. Gine feind-felige Stellungnahme gegenüber ben in Munchen woh-flenden Italienern wurde unserer Burbe und Gelbftthiung zuwiderlaufen.

(Ctr. Bin.) In ben letten Tagen reiften immer mehr bon ben in Babern anfaffigen Italienern ihre Seimat ab, nachdem besonders Rengilliche don früher Bayern verlaffen hatten. Biele verlauften bere Geschäfte.

Unter bem 6. Mai wirb and Lugano gemelien anfäsisse Deutsche, Desterreicher und ingarn aus Besorgnis bor einer Berschärsung ber tage bas Land verließen und sich borerst nach engano auf ichweizerisches Gebiet begaben, um bie wei-

#### Nachrichten über den Rrieg.

Deutsche Briefe als Saifischfutter. Ueber bie Beichlagnahme ber beutschen Bost beißt es in einem Schweizer Blatt abgeden Jorfer Brief, der in einem Schweizer Dian abgebrucht ist, sant "Bossischer Zeitung": Gestern ist bier wieder Bost von Deutschland angesommen; alles Zeitungen, sein einziger Brief. Die Engländer haben die driessichen aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn den haisischen zugeworsen. Die Reutralen sassen sie gesalten.

BB. Auswechslung Gefangener. Die ausländi-Trabimelbung bom 27. April über ben Beginn tanimeibung bom 21. apit werber wuneien Gefangenen zwischen Deutschland und
nistand über Schweben ist verfrüht. Die Berhandlunmit Rugland wegen Auswechslung bienftuntaug-ter Kriegsgefangener find noch nicht abgeschloffen.

211. Minen an ber hollanbischen Rufte. met amtlichen Aufstellung ber hollanbischen Regierung deit dmilichen Aufstellung ber hollandischen Regierung beit Beginn des Seetrieges an den Küsten des sinisteichs 525 Minen sestgestellt worden, nämlich 291 geliche, 84 französische, 58 deutsche. Bon 146 war die strimt nicht befannt. (3.) DPB. Konterbandeschmunggel. Das Zollamt in finn gi (Schweden), hat, wie "Aftenbladet" aus gernngi meldet, einen großen Schmunggel von

18 000 Rtlogramm Blet aufgebedt. Dieje Labung war bon ber Drontheimer Firma Bade u. Co. in gwei Gifenbahnwagen, als Binn beflariert, nach Rugland

28B. Das ift ein "Geschäft" . . . Bon Interesse ift auch folgender aus Rew-Port gemelbeter Fall: In ben letten Tagen find hier wieder große Bermogen an ber Borfe gewonnen worben. Die Aftien ber Riefenwaffenfabrit Bethleh e m, die im Dezember 1914 auf 40 gefunten waren, ichnellten bis auf 156 empor. Daraus ift zu erseben, wie wenig man bier an ben Erlag eines Waffenausinhrberboies glaubt.

#### Bur Tagesgeschichte.

Die Pfingstagung bes Reichstags. Bier Tage vor Pfingsten will ber Reichstag, wie befannt, zu einer furzen Tagung wieber zusammentreten. Das Beratungsmaterial, das ihm zur Berfügung siebt, ift nicht sonderlich groß, da die Kommissionen ihre ursprüngliche Absicht, ichon vorher zusammenzutreten, wieder ausgegeben haben und erst gleichzeitig mit bent Blenum ihre Beratungen aufnehmen werben. Go fiebt die Tagesordnung, die jeht für den 18. Mai herausgegeben wird, auch ziemlich dürftig aus. Sie umfaßt
die erste Beratung der Rechnung über den Haushalt
des Schutzgebiets K iautich ou nehst Anhang für
das Rechnungsjahr 1909 und serner die Beratung des Entwuris eines Gefetes jur Ginichrantung ber Berfügungen über Miet- und Bachtzinsforberungen. Diefer Entwurf ist soeben bem Reichstag mit einer aussühr-lichen Begründung zugegangen. Er verfolgt ben 3wed, zu verhindern, daß Mieter, die vor dem Kalendervier-teljahre gezahlt haben, infolge nachträglicher Beschlagnabme ber Mietforberungen gezwungen werben tonnen, noch einmal zu gablen, auf ber anberen Geite aber auch Schiebungen ber Mieter ju berhindern. Es befteht jest bie Möglichfeit, fur; bor ber Beichlagnahme bes Grundftudes bie Mieten abzutreten ober bfanden zu laffen und fie bamit bem Zugriff ber endlich berechtigten Glänbiger zu entziehen. Es foll bamit bem Realfredit auf die Beine geholfen und die Beschaffung von Spothefen späterer Rangstellen erleichtert werben. Der Entwurf entspricht Binichen, die wiederholt aus ben beteiligten Rreifen geaugert worben finb.

Minifterfrije in Gerbien?

"Ma Gft" ift ber ferbifche Minifterprafibent Bafch it ich auf bringende Berufung von Nisch nach Beters-burg abgereist. — Nach einer Meldung der russophi-len Busarester "Dimineata" aus Nisch behaupten sich die Gerüchte von einer serbischen Ministertrise. Die Nachricht sei bisher nicht bementiert worden. (3.)

#### Aus aller Welt.

Explosion. Durch Explosion einer Lampe brach im Offigierstafino bes Fluaplages Doberip & ener braunt. Es gelang, bas Feuer zu lofalifieren. Die "Kobur-

ger Zeitung" melbet, bab auf Beranlaffung bes Staats-minifteriums bie in Roburg belegenen Befibungen bes Barons bon Reuter (vom Reuterichen Bureau)

beichlagnahmt worden find. (3.)
Großfeuer. In Magbeburg brannte bie Cadfabrif von Schumann u. Krienit nieber. Der Materialicaben ift febr bedeutenb.

#### Theater-Spielplan.

Ronigliches Theater in Biesbaden. Bom 9. Mat bis 17. Mat.

Sonntag, 61/2 Uhr, Oberon Monlag, 7 Uhr, Ab. B. Im weißen Röh'l. Dienstag, 7 Uhr, 1. Ringvorstellung: Das Rheingold. Millwoch, 6½ Uhr, 2. Ringvorstellung: Die Walküre. Donnerstag, 7 Uhr, Ab. A. Die Zournalissen. Freitag, 6% Ubr, 3. Ringvorstellung : Siegfried. Samstag, 7 Uhr, Pring Friedrich von homburg.

#### Bon der oberften Beeresleitung.

(Amtlich.)

#### Bei Ipern weiter vorwärts.

Edwere Berlufte der Frangojen und Engländer. - 2000 gefangene Ruffen; 7 erbentete Maschinengewehre.

In Beftgaligien weitere Giegesbente.

Weftlicher Kriegofchauplay.

BIB. Großes hauptquartier, 7. Mai. Bei Dpern wurden alle Berfuche ber Englander, uns bie feit 17. April, einen Brennpuntt bes Kampfes bilbenbe bobe 60, füboftlich bon Billebete, gu entteißen, vereitelt. Bir gewannen bort weiter Gelanbe auf Dern. Der Feind verlor bei biefen Kampfen ge-tern 7 Maichinengewehre, 1 Minen wer-fer und eine große Angahl von Gewehren mit Munition. Bei Fortsepung ihrer Angriffe erlitten beute rub die Englander weiter große Berlufte.

Bwischen Maas und Mofel behaupteten und besestigten wir ben auf ben Maashoben und sudwestlich and füblich bes Millywaldes errungenen Gelandegewinn.

Bei Fliren ift ein ichmales Grabenftud unferer Stellung noch im Befibe ber Frangofen. Sonft murben port alle Angriffe abgewiesen.

Angriffsberfuche bes Geinbes, norblich Steinabrüd im Fechttale, wurden burch unfer Feuer im

#### Detlicher Rriegsichauplas.

Die Rampfe füblich von Ggabow und öfilich Roffinenb enbeten mit einer ausgesprochenen Rieberlage ber Ruffen, Die ftarte Berlufte erlitten. 1500 Befangene find in unferen Sanben. Der Weinb befindet fich in vollem Rudguge.

Subweftlich Ralwarja, füblich Auguftow und weftlich Brafgnbfg wurden ruffifche Teilangriffe von uns blutig abgeschlagen. In biefen Rampien bug-ten bie Ruffen jufammen 520 Befangene ein.

#### Suboftlicher Ariegoichauplas.

Much die Rampfe auf dem rechten Ufer bes unteren Dunajec enbeten gestern mit einem vollen Erfolg für die verbündeten Truppen. Der Feind ift bort in schnellstem Rudgug nach Often. Rur an ber Beichsel hielt noch eine fleine Abteilung von ihm Stanb.

Beiter ffiblich brangen wir auf bem rechten Ufer ber Bistota in Richtung auf ben Bistot und über Jafiolfa vor. .

Bielfach stiegen Teile bes rechten Flügels ber heeresgruppe, bes Generaloberften von Dadenfen, bereits mit ben aus ber Rarpathenfront weftlich bes Luptow-Baffes bor ben bichtauffolgenben Berbundeten im ichlennigften Rudzug befindlichen ruffifchen Rolonnen

Mit febem Schritt vorwarts fteigert fich bie Siegesbeute.

#### Oberfte Beeresleitung. Der heutige Tagesbericht.

Im Beften Artilleriefampfe. Liban genommen und babei 1600 Ges fangene gemacht.

Die Bahl ber feit 2. Mai auf bem fiib. öftlichen Rriegeichauplat gemachten Gefangenen auf 70000 geftiegen.

> Großes Sauptquartier, 8. Mai. (W. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Bor Beebrugge brachten unfere Ruftenbatterien geffern abend einen feindlichen Berftorer gum Ginken.

Auf dem größien Teil der Front fanden die üblichen Artilleriekampfe falt, die fich an einzelnen Stellen fo bei Bpern, nordlich Urras, in den Argonnen und auf den Maashoben - zeitweise fleigerten. 3um 3nfanleriekampf kam es nur in ben Bogefen. Sier griffen die Frangofen unfere Stellungen bei Steinabruck beiberfeils des Fechtiales nach flundenlanger Artillerievorbereilung abends an. Samiliche Angriffe icheiterlen unter flarken Berluften für ben Seind.

Defflicher Kriegsichauplag.

Unfere gegen Libau porgebenden Truppen feglen fich in den Befit diefer Gladt. Sierbei fielen 1600 Gefangene, 12 Gefcute und 4 Majdinengewehre in ihre

Gudöftlicher Kriegsichauplag.

Die Berfolgung ber gefchlagenen Feinde burch die Urmeegruppe Machenjen und die anschließenden Berbundelen ift auch geftern - von einigen erfolgreichen Nachhulkampfen abgesehen — in fletem Glug geblieben. Unfere Borfruppen haben am Abend bereils den Dislock in Begend Krasno überschritten. Das gemeinsame Sandeln aller beteiligten Seeresteile im Bormartsdringen führte zum Abichneiden nicht unbeträchtlicher ruffifcher Rrafte, wodurch die Gefamtzahl der feit dem 2. Mai auf dem galigifden Kriegsichauplag gemachten Befangenen bis jest auf elma 70000 geftiegen fein durfte. Allein murden den Ruffen 38 Befchute, barunter 9 ichwere, abgenommen.

Oberfte Beeresleitung.

#### Bor Beebrügge ein englischer Berftorer jum Ginten gebracht Mitwirfung ber bentichen Flotte bei bem

Borgeben unferer Truppen gegen Libau. 28. Berlin, 8 Mai. (Amilich.) Am 7. Mat

murde por Beebrugge ber englifche Berftorer "Maori" durch das Feuer unferer Auftenbatterten gum Ginken gebracht. Der Berfibrer "Crufader", der gur Unterffühung berangukommen fuchte, murde gezwungen, fich zurückzuziehen und seine ausgesetten Rettungsboote im Stich zu laffen.

Die gange Befagung der "Maori" fowie die Boolsbemannungen des "Crufader" wurden von unferen Fahrzeugen gereftel und nach Zeebrügge gebracht; im gangen 7 Diffigiere, 88 Mann.

Bei dem Borgeben unferer Truppen gegen Libau haben unfere Offfeeftreitkrafte den Angriff durch Befchiegung von Gee unterflüht.

> Der stellvertreiende Chef des Admiralflabes : gez.: Behnche.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres teuren Entschlafenen sagen wir unseren innigsten Dank, Ganz besonderen Dank dem Gemeindevorstand, den Herren Beamten, die ihn während seiner schweren Krankheit so hilfreich unterstützt haben, den Vereinen, dem Herrn Pfarrer lic, Steubing für seine tröstenden Worte am Grabe, allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten und für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden,

In tiefer Trauer:

Frau Aug. Bechthold nebst Kinder.

Schierstein, den 7. Mai 1914.

Bur Berfolgung ber Ereigniffe auf ben verschiedenen Rriegs-Rartenmaterial. Diefes ift vorteilhaft in bem foeben erichienenen

## Rriegskarten = Utlas

vereinigt; enthalt er boch

- 1. Heberfichtstarte bon Guropa
- 2. Deutich-Ruffijder Rriegeichauplat
- 3. Galigifder Rriegefchauplag
- 4. Heberfichtetarte von Rufgland mit Rumanien und Schwarzem Meere
- 5 .- 7. Rarte bon Mittel Europa (Franfreich-Belgien)
- 8. Heberfichtetarte bon Franfreich
- 9. Baris und Umgebung
- 10. Rarte bon England
- 11. Rarte bom Defterreichifch . Gerbifchen Rriegsichauplage
- 12. Heberficht ber Demanifchen Rriegeichauplage (Rleinafien-Aegopten- Suegfanal-Arabien-Berfien-Afghaniftan)
- 13. Rarte ber Europäifchen Türkei (Darbanellen-Strafe, Marmara-Meer, Bosporus)

Der große Dafftab ber hanptfächlichften Karten gestattete eine reiche Beschriftung, eine bezente vielfarbige Ausstattung gewähr- leiftet eine große Uebersicht und leichte Orientierung; Details wie: Feftungen, Roblenftationen ac. erhöben ben Wert ber Rarten. Der Atlas ift bauerhaft gebunden und bequem in ber Tafche ju tragen. Das gefchloffene Rartenmaterial wird bor allen Dingen unferen Braben

=== im Felde =

willtommen fein.

Befchäfteftelle ber "Schierfteiner Zeitung".

## Frau M. Kauffmann

empfiehlt

Normal-Hemden • Hosen · Unterjacken · Strümpfe und Socken Hosenträger Fusslappen und Fersenriemen

in bekannten Qualitäten zu billigen Preisen,

Bu taufen gejucht ein Ruderboot

in tabellojem Zuftand.

Friedr. Horz, Winkel im Rheingan.

Zur Lieferung

Drucksachen

in feinster Ausführung zu mässigen Preisen

empfiehlt sich die

"Schiersteiner Zeitung".

Alle Sorten

blank u. gestrichen Hand: u. Fabrik-

:: :: arbeit :: :: empfiehlt

Georg Rieth Spenglermeister,

Daselbst wird altes Geschirrzinn zum hohen Tagespreise an-

gekauft.

Barterrewohnung,

Bimmer und Bubehor jum 1 Juni gu bermieten.

Mainzerstraße 15.

#### Union-Cheater Biebrich

Ecke Rathausstrasse und Wilhelms - Anlage.

Sonntag, den 9. Mai gelangt der grosse 4 aktige Detektiv-Film

Das Geheimnis von

oder Der weibliche Detektiv.

Krieg im Frieden 2 aktiges Lustspiel.

> Das vergeffene Stidwort

Drama.

Brau Craft, Mittelftr. 15.

Stärkewäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Feinster schwarzer

garantiert reiner entölter

Adler - Drogerie

Wilhelm Jung.



# Aurngemeinde Schiersteiner.

Gruße fandten aus dem Felde die Turner: Bilh. Georg, & Schön, Aug. Lohn, Willi Leph, Wilh. Deinz, Willi Sprengart, Frie Schäfer, Deinr. Werner, Wilh. Berg, Reinh. Schmidt, herm. Maulhen Wilh. Abt, Phil. Nitolay, Karl Gangler.

Allen gebt es noch qut

Der Borftant, dricht

elepl

#### Spaziergang auf die Schiersteiner Said milen und in den Schierfteiner Wald.

Bom Bahnhof Schierftein ben fcmargen Buntten folgn über Schierfteiner Baibe (Brachtvoller einzigartiger Fernblid nach bimtt Großen Feldberg und der Hallgartener Bange, dem Odenwald, n Hoffen und den Rhein hinauf und hinunter) Neuen Truppenübungebi Schloß Freudenberg, Forsthaus Rheinblick (Waldwirtschaft, mit im Bald gelegen, schöner Baldgarten, vorzüglichen Kaffee und Kut-prima selbstgekelterten Apfelwein, gute Erholung) Spigen Stein Frauenftein. Bu Fuß 2 Stunden.

## Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

- Fertige -

Herren- und Knaben. Kleidung.

Münchener Lodenkleidung. Feinste Masschneiderei. - Grosses Stofflager

## frisch eingetrotten:

Sochfeine neue Matjes Beringe Stild 18 Pfg.

Norweg. Beringe in Tomatenfance Doje 25 und 50 Bfg.

Delfardinen Doje 45, 60 und 85 Big. Fleifchpains in Tuben Tube 60 Bfg.

Jean Wenz.

empfiehlt

#### icone Zimmer und Küche

nebft Bubhor per 1. Juni gu ber-Wörthftrafte 8.

Doyflange Goldgeist

Apotheker Oppenheimer Floradrogerie.

2.Zimmer. Wohnung mit Bubebor, auf Bunich auch

Zimmer und Rüche

Jahuftrafe 10.

Hleppo-Tinte Expedition. Rirchliche Rachrichten Evangelifche Rirche

9% Uhr vormittags — Gottesb Abends 8 Uhr - Gottedbi (Rriegsbetftunde.)

## 4-3immerwohnum

m hi

gang ober geteilt, jum 1. 3ml n Sorg früher gu vermieten. Bu etfa in der Expedition b. Bl.



au haben in ber

"Schierfteiner Zeitun



Eine Wohlte

Flechte am Bein Dbermener's Berba-Ceife

Brau M. Georgi, Gorin, "Ich erlaube mir gang ergebe juteilen, bag ich eine große nafte am Bein hatte und biefelbe brauch von Obermeher's herbi befeitigte". Obermeher's herbi à Stel. 50 Bfg., um ca. 30 wirtfamen Stoffe verftärft W. 3. h. i. b. Apoth. u. b. A. Oppen Hiora - Orogerie und Withelm Abler-Orogerie und Withelm Abler-Drogerie.